

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

27. Sitzung der Verbandsversammlung am 17.12.2013 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 3

Vorlage: 213/13

Haushaltsplan NWL 2014

Grundlagen:

Satzung des NWL, Gemeindeordnung NRW und ÖPNV-Gesetz NRW

Berichterstatter:

Herr Bastisch

Begründung:

- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:

Siehe Haushaltsplan

Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:	Ja:		Nein:	X	
Einfache Mehrheit:	X	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung des NWL für das Jahr 2014.
2. Der vorliegende Haushaltsplan 2014 einschließlich Stellenplan wird beschlossen.
3. Der Beschluss über den zweiten Nachtragshaushalt NWL vom 16.07.2013 wird nachträglich aufgehoben.



Haushaltsplan NWL 2014**Öffentliche Sitzung****Begründung:**

Gemäß § 7 der Satzung des NWL entscheidet die Verbandsversammlung mit einfacher Mehrheit über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie den Stellenplan.

Mit dem vorliegenden Haushaltsplan 2014 wird ein Zahlenwerk eingebracht, welches an erster Stelle die Finanzierung der Verkehrsverträge beinhaltet. Bis einschließlich 2010 waren die SPNV-Verkehrsleistungen Bestandteil der dezentralen Haushaltspläne der fünf Mitgliedsverbände. Auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes NRW sind die Verkehrsverträge bekanntlich zum 01.01.2011 auf den NWL übergegangen.

Der Haushaltsplan des Zweckverbands NWL wird auf der Grundlage des Kommunalen Finanzmanagementgesetzes NRW aufgestellt. Der vorliegende Haushaltsplan gliedert sich in den Ergebnisplan, den Finanzplan und den Investitionsplan. Der hier vorliegende Haushalt hat ein Gesamtvolumen von rund 316 Millionen Euro.

Die Aufgabenwahrnehmung des NWL wird im Wesentlichen durch die gesetzlich vorgesehenen Landesmittel gemäß ÖPNV-Gesetz NRW finanziert. Dabei steht die SPNV-Pauschale mit 300,5 Millionen Euro an erster Stelle. Landesmittel für die ÖPNV-Infrastrukturförderung in Westfalen-Lippe werden im Jahr 2014 voraussichtlich in Höhe von rund 20 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die mittelfristige Entwicklung der Finanzmittel ist im vorliegenden Haushaltsplan bis zum Jahr 2017 dargestellt.

Gemäß § 12 der Zweckverbandssatzung ist die Aufgabenwahrnehmung des NWL nicht auf die Gewinnerzielung ausgerichtet. Der NWL bestreitet seine allgemeinen Ausgaben vorrangig aus der vom Land Nordrhein-Westfalen gewährten jährlichen Pauschale gemäß ÖPNV-Gesetz. Im Rahmen der allgemeinen Finanzwirtschaft werden für das Jahr 2014 Zinserträge veranschlagt, die planmäßig für die Finanzierung der Verkehrsverträge eingesetzt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um rund 1 Mio. € erhöht; dies geschieht vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2014 gem. § 11 (1) ÖPNVG weitere „sonstige Maßnahmen im ÖPNV“ finanziell gefördert werden sollen. Es geht dabei um die Erstellung der westfälischen Tarifdatenbank als Grundlage für den angestrebten westfälischen Gemeinschaftstarif. Zusätzlich sollen Personal- und Sachkosten im Tarifprojekt gefördert werden. Im Bereich der Fahrgastinformation soll die notwendige Umstellung der Systeme EFA 10 und DIVA 4 im Jahr 2014 finanziell unterstützt werden.

Im Stellenplan 2014 sind die Ergebnisse der durchgeführten Stellenbewertungen aus dem Jahr 2013 entsprechend umgesetzt worden. In der Abteilung Infrastrukturförderung ist eine Beamtenstelle durch die Nachbesetzung mit einem Beschäftigten weggefallen; andererseits wird bei den tariflich Beschäftigten eine Stelle mehr ausgewiesen. Nähere Erläuterungen zum Stellenplan 2014 sind in der Anlage enthalten.

Haushaltsplan NWL 2014**Öffentliche Sitzung**

Die SPNV-Fahrzeugfinanzierung (RE 7 RB 48) ist im Zahlenwerk des Haushalts 2014 mit den einzelnen Komponenten dargestellt. Sowohl im Gesamtergebnisplan als auch im Gesamtfinanzplan sind die Darlehensteilbeträge nach Jahresscheiben ersichtlich. Die Tilgung ist ebenfalls dargestellt. Ab dem Jahr 2016 werden dann entsprechende Pachteinahmen an den NWL fließen (dargestellt als „privatrechtliche Leistungsentgelte“). Die einzelnen Positionen werden in der Anlage erläutert.

Eine SPNV-Fahrzeugfinanzierung im Vergabeverfahren Sauerlandnetz ist nicht zum Tragen gekommen; hierfür war vorsorglich ein zweiter Nachtragshaushalt in der Verbandsversammlung am 16.07.2013 beschlossen worden. Dieser Beschluss vom 16.07.2013 soll nun in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung Arnsberg) nachträglich aufgehoben werden. Vor diesem Hintergrund ist unter Ziffer 3 des Beschlussvorschlags dieser Vorlage eine entsprechende Formulierung enthalten.

Hinsichtlich der internen Mittelverteilung wird an dieser Stelle auf die Vorlage zu TOP 9 („Finanzierungsschlüssel 2014“) verwiesen.